

JAHRESBERICHT 2022

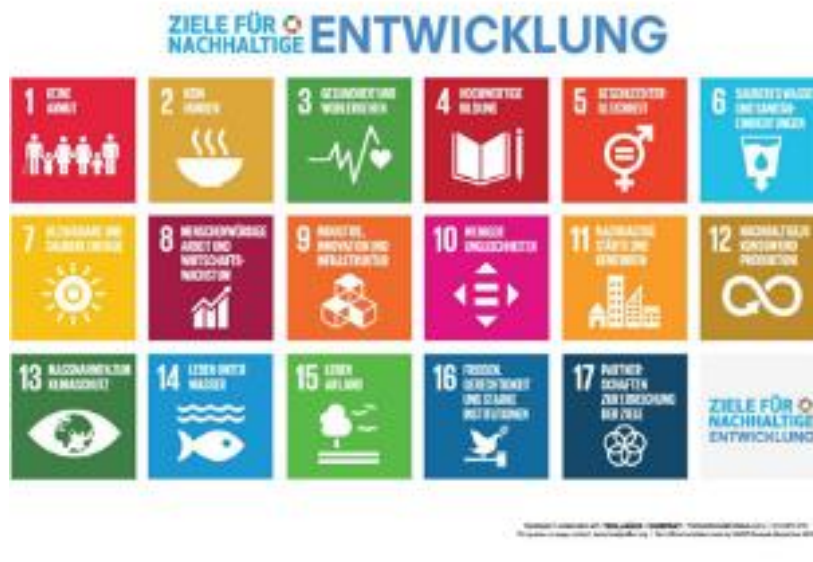
Stand: 20.06.2023

erstellt vom Stiftungsvorstand
Wolfgang Doose, Anne-Kathrin Kirchhof, Klaus Milke



ZUM INHALT:

I	ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2022.....	3
II	DIE ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS.....	3
III	DIE AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG.....	3
IV	DIE STIFTUNGSGREMIEN.....	10
V	DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DAS TEAM.....	11
VI	FINANZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG.....	11
VII	ZUM EINSATZ DER STIFTUNGSERTRÄGE.....	13
VIII	INFORMATION ZU TRANSPARENZ.....	14
IX	AUSBLICK 2023.....	14



I ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2022

Das letzte Jahr war geprägt durch eine Häufung dramatischer Krisen auf globaler Ebene. Mit dem Einmarsch Russlands am 24.2.2022 in die Ukraine ist das Völkerrecht massiv verletzt worden und es findet direkt in unserer europäischen Nachbarschaft wieder ein furchtbarer Krieg statt, der zu unbeschreiblichem Leid für die ukrainische Bevölkerung führt. Darüber wurden viele weitere Krisen hervorgerufen bzw. verstärkt. So hat beispielsweise der Exportstopp von Getreide aus der Ukraine die Ernährungskrise auf der ganzen Welt verstärkt und der Lieferstopp von Erdgas aus Russland zu einer Energie- und Preiskrise vor allem auch in Europa geführt. Diese neuen zusätzlichen Herausforderungen überlagerten andere äußerst drängende Probleme – den Klimawandel und die soziale Ungerechtigkeit. Die ambitionierte Energie- und Wärmewende in Deutschland wurde abgebremst. Erfreulich ist hingegen, dass die COVID-Pandemie sich zunehmend beruhigt hat.

II DIE ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS

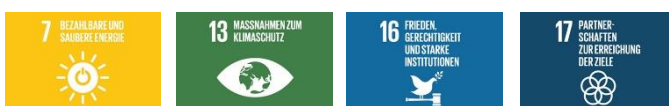
Im Jahre 2022 erhöhte sich das Stiftungsvermögen nicht durch weitere Zustiftungen. Zum 31.12.2022 betrug das Stiftungskapital somit wie im Vorjahr **764.855,07 €**.

Zum Stiftungsvermögen kommt als Sonderposten die am 15.12.2014 gegründete, in Treuhandenschaft gehaltene und in eigener Buchhaltung geführte **Germanwatch-Stiftung** hinzu. Diese konnte einen Zufluss in Höhe von 27.502,76 € und einen Abfluss in Höhe von 76.200 € verzeichnen und besitzt zum 31.12.2021 Kapital in Höhe von **129.038,47 €** (Vorjahr 177.735,71 €).

III DIE AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG

Zum Ende dieses Jahres konnten wir unser 25-jähriges Stiftungsjubiläum feiern, denn vor 25 Jahren wurde die Stiftung Zukunftsfähigkeit im Dezember 1997 von Klaus Milke aus Erlösen aus dem 1995 erfolgten Verkauf der familieneigenen Zement- und Fernstraßenbaufirma Hermann Milke KG als Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bonn gegründet. Auf Grund der bedrückenden Multikrisen haben wir unsere Kraft und unsere Mittel in die auf allen Ebenen notwendige Transformation "investiert" und das Jubiläum nur im kleinen Kreis gefeiert. Die Genehmigung der Stiftung erfolgte im Januar 1998. Insofern können wir das Jubiläum auch im Jahr 2023 feiern.

Trotz der überaus schwierigen Ausgangssituation auf Grund der aktuellen Multikrisen konnten wir auch in diesem Jahr wieder wichtige Entwicklungen voranbringen. Die 2030-Agenda der Vereinten Nationen mit der Verwirklichung der globalen Nachhaltigkeitsziele von 2015 stehen dabei weiterhin im Vordergrund und dabei vor allem, aber nicht ausschließlich, die folgenden SDG-Ziele:



Folgende Stiftungsaktivitäten möchten wir als die wichtigsten Eckpunkte im vergangenen Jahr hervorheben:

Globale Nachbarschaft und die von uns unterstützte Klimaklage

Der Ortstermin im **Klagefall des peruanischen Andenbauern und Bergführers Saúl Luciano Lliuya gegen den Energiekonzern RWE** in der Andenstadt Huaraz konnte endlich in diesem Jahr stattfinden. Nach dieser Etappe der Beweisaufnahme werden das Gutachten und eine Zwischenentscheidung in diesem wichtigen Musterprozess erwartet.

Foundations 20 und Indonesien

Anfang September wurden auf dem diesjährigen Haupttreffen der internationalen Stiftungsplattform F20, dem hybriden **Climate Solutions Forum**, die drängendsten globalen Herausforderungen in einem lösungsorientierten, sektorübergreifenden Dialog in Jakarta diskutiert. Erneut wurde nach dem G7-Treffen Ende Juni den Spitzen der G20 die konkrete Liste von **F20-Recommendations** vorgelegt: zur Erreichung der Ziele der 2030 Agenda und des Pariser Klimaabkommens und für ein gemeinsames und sehr viel ehrgeizigeres Vorgehen.

Einladung an die Deutschen Stiftungen

Der Stiftungstag 2022 des **Bundesverbands Deutscher Stiftungen** fand Ende September zum Thema Nachhaltigkeit statt. Auf Initiative der Stiftung Zukunftsfähigkeit brachte sich die internationale Stiftungsplattform **Foundations 20** und das **BMZ** mit einer prominent besetzten Veranstaltung ein. Auf dem Panel am 28.09. betonten die Stiftungsvertreter:innen, dass das Pariser Klimaabkommen und die SDGs bis 2030 nur durch internationale Partnerschaften und neue transformative Kooperationen umgesetzt werden können.

Hervorgehoben werden die folgenden wichtigen Ereignisse des Jahres 2022:

8. Februar 2022: Sinsheimer Klima-Dialog in Berlin



Otilie Bälz und Klaus Milke im Gespräch mit Dr. Michael Otto aus dem Studio der Robert Bosch Stiftung

Am 8.02.2022 haben die Robert Bosch Stiftung und F2o zu einer Follow-Up-Veranstaltung des im Vorjahr gestarteten „Sinsheimer Klima-Dialogs“ mit deutschen Stiftungen eingeladen. Bei diesem Klima-Strategiegespräch haben Vertreter:innen vieler deutscher Stiftungen und Philanthropen überlegt, wie Stiftungen in der Klimakrise und angesichts der deutschen G7-Präsidentschaft beim Klimaschutz und Nachhaltigkeit noch wirksamer werden können.

Unter der Moderation von Otilie Bälz von der Robert Bosch Stiftung und von Klaus Milke, dem Chair von F2o, ging es neben der Vertiefung der Lösungsdebatte innerhalb der deutschen Stiftungs-Community zusätzlich um einen Austausch mit der Wissenschaft und mit Teilen der neu aufgestellten Bundesregierung. Es war auch der Sherpa des Bundeskanzlers dazu geschaltet. Kooperationsmöglichkeiten mit dem wichtigen asiatischen Schwellenland Indonesien, das 2022 die G20-Präsidentschaft innehatte, wurden verstärkt ausgeleuchtet.

22.03.2022: F2o Indonesian – German – Energy Transition Symposium

Anlässlich des G7-Vorsitzes Deutschlands im Jahr 2023 und des G20-Vorsitzes Indonesiens brachte die Stiftungsplattform F2o eine Reihe globaler Vordenker aus Deutschland und Indonesien zu dem virtuellen „Indonesian – German – Energy Transition Symposium“ zusammen, um zukunftssichere Wege zu erforschen und zu diskutieren, wie schneller auf erneuerbare Energien umgestiegen werden kann. Das Symposium bot einen Überblick über die Lernkurven aus Indonesien und Deutschland zur Energiewende, unter anderem in Bezug auf eine CO₂-Bepreisung, dem Kohleausstieg und dem Ausbau der erneuerbaren Energien im Kontext der G7- und G20-Länder.



Screenshot des virtuellen Talks unter der Moderation von Klaus Milke, u.a. mit Minister Luhut und Ilham Habibie aus Indonesien, dem Staatssekretär Patrick Graichen und Prof. Dr. Edenhofer

April 2022: Besuch der Fondazione di Comunità di Messina

Klaus Milke besuchte als Stiftungsvorsitzender und als Chair der Stiftungsplattform F2o im April die Fondazione di Comunità di Messina (die Bürgerstiftung in Messina). Er und seine Frau konnten sich einen Eindruck von der engagierten Arbeit verschaffen, die diese Stiftung auf lokaler Ebene und in Sizilien leistet. Sie engagiert sich in den Bereichen Kultur, soziale Inklusivität, nachhaltige Geschäftsmodelle und Klima- und Umweltschutz und ist damit ein wichtiger Teil der Lösung gegen die Klimakrise in der Mittelmeerregion und darüber hinaus.



Begegnung in Messina: v.l.n.r. Giacomo Pinaffo, Klaus Milke, Veronika Milke-Felling, Rainer Schlüter, Gaetano Giunta

29. April 2022: erste Kuratoriumssitzung des Jahres

Die erste Kuratoriumssitzung des Jahres konnte leider auch wieder nur virtuell stattfinden. Auch das Abendessen und die Gemeinschaftssitzung mit dem Vorstand von Germanwatch und dem Beirat der Stiftung mussten auf Grund der Corona-Beschränkungen ein weiteres Mal abgesagt werden. Trotz allem war die virtuelle Sitzung mit einem ausführlichen Diskussionsteil zum Krieg Putins gegen die Ukraine und den Auswirkungen auf die Weltgemeinschaft und die Klimapolitik sehr lebendig und ergiebig. Neben den inhaltlichen Ausführungen gab es Berichte über die Aktivitäten und die Finanzen der Stiftung.



Screenshot der virtuellen Kuratoriumssitzung am 29.04.2022

Mai 2022: Ortstermin in Huaraz



Roda Verheyen, Saúl Luciano Lliuya und Noah Walker-Crawford während des Ortstermins in Huaraz

Die Klimaklage des peruanischen Andenbauern und Bergführers Saúl Luciano Lliuya gegen den Energiekonzern RWE ist sechseinhalb Jahre nach Klageeinreichung in eine weitere Markierung setzende Phase eingetreten. Nach erheblicher Verzögerung insbesondere wegen der Corona-Pandemie hat im Mai ein Ortstermin in der Andenstadt Huaraz stattgefunden. Richter:innen des Oberlandesgerichts (OLG) Hamm, Rechtsbeistände und Sachverständige reisten nach Peru, um insbesondere das Flutrisiko für das Haus des Klägers zu überprüfen. Der Bericht der Gutachter wird für Mitte 2023 erwartet.

23. Juni 2022: BMW Foundation Responsible Leaders Dialogue and F2o G7 High-level event

Wenige Tage vor dem G7-Gipfel in Elmau veranstaltete F2o gemeinsam mit der BMW Foundation Herbert Quandt, der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima, der Bürgerstiftung München und der Stiftung KlimaWirtschaft einen besonderen Klimadialog in München. Dabei stellten zahlreiche hochkarätige Redner aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft Konzepte vor, wie die Energiediskussion über die Grenzen der G7 hinaus vorangetrieben und Brücken zwischen den G7 hin zu den G20 geschlagen werden können. Zu den Schlüsselthemen gehörten der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Beschleunigung eines globalen und gerechten Energiewandels, wobei auch die vielversprechende Rolle der Industrie und der Unternehmen bei der Steigerung der privaten Investitionen zur Erreichung der globalen Ziele debattiert wurde.



Ilham Habibie (mi.) und Neera Nundy (re.) beim F2o-Event in München

7.-8. September: Climate Solutions Forum

Nach einem sehr fruchtbaren 1 1/2-jährigen Dialogprozess mit den F2o-Partnerstiftungen in Indonesien fand mit dem F2o Climate Solutions Forum der jährliche F2o-Hauptevent vom 7.-8. September in Jakarta statt. Im Zentrum der Debatten standen der Aufbau internationaler Partnerschaften, die Bedeutung von Innovation und Start-Ups und das Ergreifen und die Umsetzung umfangreicher Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Anpassung an nicht mehr vermeidbare Auswirkungen des Klimawandels.

Ebenfalls wurden die F2o Recommendations 2022 erneut vorgestellt, mit denen die Staats- und Regierungschefs der G20-Länder aufgefordert wurden, die Klimaschutzmaßnahmen zu

verstärken, noch mehr auf Erneuerbare zu setzen und sehr viel mehr SDG-Verantwortung zu übernehmen.



Abschlussfoto vom Climate Solutions Forum am 8.07.2022 in Jakarta
(in der Mitte Ilham Habibie, Yenny Wahid und Klaus Milke)

28. September 2022: Stiftungstag vom Bundesverband Deutscher Stiftungen

Nach der Corona-Pandemie konnte der Stiftungstag 2022 endlich wieder in Präsenz und in Leipzig stattfinden. Erstmals stand der Stiftungstag unter dem durch unsere Stiftung immer wieder angemahnten Thema Nachhaltigkeit. Auf dem durch Foundations 20 und das BMZ organisierten Panel zum Thema „SDGs und Klima im Jahr des Krieges gegen die Ukraine und der deutschen G7-Präsidentschaft“ erörterten Stiftungsvertreter:innen zusammen mit BMZ-Ministerin Svenja Schulze, wo die deutsche Welt- und Philanthropieverantwortung ansetzen kann und welche aktive Rolle deutsche und internationale Stiftungen übernehmen sollten.



Paneldiskussion mit Nina Smidt (Siemens-Stiftung), Dorothea Sick-Thies (Protect the Planet), Ilham Habibie und Ministerin Svenja Schulze
(Moderation: Christiane Grefe)

November 2022: COP27 in Ägypten

Neben mehreren Expert:innen von Germanwatch und von Vertreter:innen von F20 waren Klaus Milke und Noah Walker-Crawford als Vertreter der Stiftung Zukunftsfähigkeit auf der internationalen Klimakonferenz - der COP27 - in Ägypten anwesend. Dort fanden erneut verschiedene Vernetzungs- und Austauschtreffen zum international sehr beachteten Klagefall RWE statt. Dafür war die Anwesenheit des Klägers Saúl Luciano Lliuya von großem Nutzen. Die Wirkung dieses und anderer Klagefälle hat auch mit dazu beigetragen, dass es als Highlight dieser Klimaverhandlungen zu einer Einigung für die Einrichtung eines Fonds für Loss and Damage kam. Der Huaraz-Klagefall wurde während der offiziellen Klima-Verhandlungen als Beispiel für Klagen auf das Recht auf Schutzmaßnahmen bei Klimakatastrophen genannt.



Das Team zum Klagefall RWE zusammen mit Saúl Luciano Lliuya und KollegInnen von Protect the Planet auf der COP27

9.12.2022: 2. Kuratoriumssitzung der Stiftung Zukunftsfähigkeit

Die zweite Kuratoriumssitzung der Stiftung Zukunftsfähigkeit konnte endlich wieder in Präsenz in Berlin stattfinden. Darüber hinaus trafen sich die Gremien der Stiftung erstmals auch wieder mit Freunden und Unterstützer:innen der Stiftung zu einem Vorabendessen sowie einer Gemeinschaftssitzung mit dem Vorstand von Germanwatch im Anschluss an die Kuratoriumssitzung.

Ausführlich wurde wieder über die Aktivitäten der Stiftung informiert. Insbesondere konnten nach dem Bericht zu den Finanzen die Fördertätigkeiten der Stiftung beschlossen werden.



Kuratoriumssitzung der Stiftung Zukunftsfähigkeit am 9.12.2022 im Berliner Büro mit Zuschaltung weiterer Teilnehmender



Stiftungsabendessen am Vorabend der Kuratoriumssitzung am 8.12.2022 im Restaurant Vaporetto in Berlin

IV DIE STIFTUNGSGREMIEN

Die Gremien der Stiftung bilden lt. Satzung der Vorstand, das Kuratorium und der Beirat. In ihnen ist Expertise aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen gebündelt. Während der Vorstand sich um die operativen Stiftungsangelegenheiten kümmert, lenkt das Kuratorium die Stiftungsstrategie und beschließt über die Verwendung und Anlage der Stiftungsmittel. Der Beirat hat politik- und fachberatende Funktion und gibt vielfältige Impulse für die Stiftungsarbeit. Der Vorstand und das Kuratorium sind eng vernetzt mit dem Beirat, das Kuratorium tagt mit einzelnen Beiratsmitgliedern je nach Themenstellung auch gemeinsam.

Die in der Satzung vorgesehenen Gremien haben ihre Arbeit satzungsgemäß ausgeübt.

Der **Vorstand** setzte sich im Jahre 2022 und setzt sich auch im kommenden Jahr wie folgt zusammen:

Klaus Milke (Vors.)
Wolfgang Doose (Stellv.)
Anne-Kathrin Kirchhoff

Im **Kuratorium** gab es in 2022 keine Veränderungen und es setzte sich wie folgt zusammen:

Christoph Bals (Vors.)
Johanna Holzauer (Stellv.)
Kristin Dyckerhoff
Thomas Hirsch
Dr. Jahel Mielke
Dr. Hannah Vermaßen
Dr. Noah Walker-Crawford

Der **Vorstand** hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Entsprechende Protokolle liegen vor. Darüber hinaus gab es einen regelmäßigen Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern, insbesondere zwischen dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden.

Im Berichtsjahr fanden **zwei virtuelle Kuratoriumssitzungen** statt: eine am 29.04. und eine weitere am 9.12. Die Protokolle liegen ebenfalls vor.

Ende 2018 wurde der **Beirat** für fünf Jahre (bis Ende 2023) neu berufen. Die aktuelle **Zusammensetzung des Beirats** sieht wie folgt aus:

Holger Baum, Asit Datta, Bärbel Dieckmann, Katja Dörner, Hansjörg Elshorst, Michael von Hauff, Reinhard Hermle, Gunther Hilliges, Uwe Holtz, Peter Liese, Reinhard Loske, Paul Metz, Katharina Milke, Udo Ernst Simonis, Clemens Stroetmann, Klaus Töpfer, Hendrik Vygen, Ernst Ulrich von Weizsäcker, Angelika Zahrnt.

V DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DAS TEAM

Die Verwaltungstätigkeiten - auch für die in Treuhandenschaft verwaltete Germanwatch-Stiftung - wurden im Berichtsjahr schwerpunktmäßig sowohl vom Hauptsitz in der Kaiserstraße 201 in 53113 Bonn (Post/Telefon mit Vorstandsmitglied Wolfgang Doose in Bonn im Homeoffice), als auch vom Berliner Büro der Stiftung aus erledigt.

Auch im Jahr 2022 nahm Frau Silke Schnellhardt eine befristete Teilzeitstelle als Assistentin des Vorstands wahr und unterstützte die Aktivitäten insbesondere von Klaus Milke und Wolfgang Doose. Sie übernahm sowohl administrative und projektbezogene Aufgaben als auch die Aufgaben der Finanzbuchhaltung für die Stiftung Zukunftsfähigkeit und für die Germanwatch-Stiftung.

VI FINANZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Die **Einnahmen** der Stiftung Zukunftsfähigkeit betragen im Jahr 2022 insgesamt **794.918,50 €** (Vorjahr 300.146,04 €), wovon **218.289,03 €** (Vorjahr 283.633,87 €) Spendeneinnahmen und **572.089,14 €** zweckgebundene Spendengelder für den Klagefall Huaraz waren. Aus Anlagen und Zinseinnahmen wurden Erträge in Höhe von **4.513,79 €** (Vorjahr 4.012,17 €) erzielt.

Den Gesamteinnahmen in Höhe von **794.918,50 €** standen **Gesamtausgaben** in Höhe von **389.664,96 €** (Vorjahr 304.793,11 €) gegenüber.

Das **Jahresergebnis** der Stiftung betrug im Jahre 2022 **-27.006,46 €** (Vorjahr -4.647,07 €). Nach **Auflösungen der Rückstellungen** in Höhe von 100.000 € und der Einstellung in die freien Rücklagen wurde ein **Jahresergebnis** in Höhe von **+2.993,54 €** (Vorjahr +8.069,48 €) ausgewiesen.

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021

A. Einnahmen aus lfd. Tätigkeiten	2021	2022
1a. Spenden SZ	283.633,87 €	218.289,03 €
1b. Zweckbestimmte Spende (FILE Foundation)	0 €	572.089,14 €
2. Zinseinnahmen	4.012,17 €	4.513,79 €
3. Erlöse Beteiligungsveränderung	12.500,00 €	0,00 €
4. Sonstige Einnahmen	0 €	26,56 €
Summe Einnahmen	300.146,04 €	794.918,50 €
B. Ausgaben aus lfd. Tätigkeiten		
5. Abschreibung	0,00 €	0,00 €
6. Öffentlichkeitsarbeit	1.220,34 €	2.123,62 €
7. Beiträge	216,40 €	603,39 €
8. Personalkosten	27.230,58 €	27.609,28 €
9. Rechts- und Beratungskosten (Fall RWE)	6.047,30 €	41.599,79 €
10. Gerichtskosten (Fall RWE)	100.000,00 €	290.000,00 €
11. Gutachtenkosten (Klägerseite)	0,00 €	24.013,79 €
12. Buchführung und Abschlusskosten	1.958,63 €	2.366,70 €
13. Reisekosten	62,46 €	398,40 €
14. Geldverkehr	157,40 €	949,99 €
15. Abfluss Beteiligungsveränderung	12.500,00 €	0,00 €
16. Zuwendungen/Spenden	155.400,00 €	50.000,00 €
17. Weiterleitung Projektgelder	0 €	382.260,00 €
Summe Ausgaben	304.793,11 €	821.924,96 €
C. Jahresgewinn/-verlust	- 4.647,07 €	- 27.006,46 €
14. Erträge Auflösung Rücklagen	35.000,00 €	100.000,00 €
15. Einstellungen in die Rücklagen	22.283,45 €	70.000,00 €
D. Jahresergebnis nach Auflösung/Einstellung Rücklagen	8.069,48 €	2.993,54 €

BILANZ zum 31.12.2022 und Vergleich zum 31.12.2021

AKTIVA	2021	2022
A. Sachanlagen	1,00 €	1,00 €
B. Finanzanlagen		
Beteiligungen	12.500,00 €	12.500,00 €
Wertpapiere	408.750,35 €	408.750,35 €
Genossenschaftsanteile	168,55 €	168,55 €
Summe	421.419,90 €	421.419,90 €
C. Umlaufvermögen		
Bankguthaben Stiftung Zukunftsfähigkeit	522.322,90 €	829.666,12 €
Bankguthaben GW-Stiftung	177.735,71 €	129.038,47 €
Summe	700.058,61 €	958.704,59 €
Summe Besitzposten	1.121.478,51 €	1.380.124,49 €
PASSIVA	2021	2022
Stiftungskapital	764.855,07 €	764.855,07 €
Rücklagen § 58 (freie)	64.521,97 €	142.591,45 €
Sonstige Rückstellungen	101.500,00 €	1.500,00 €
Verbindlichkeiten	4.796,28 €	617,96 €
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	338.528,00 €
Lfd. Jahresergebnis nach Aufl. RL	8.069,48 €	2.993,54 €
GW-Stiftung (Gesamt)	177.735,71 €	129.038,47 €
Summe Kapital	1.121.478,51 €	1.380.124,49 €

VII ZUM EINSATZ DER STIFTUNGSERTRÄGE

Gemäß der Satzung der Stiftung und der Beschlüsse des Kuratoriums wurde die gemeinnützige Organisation **Germanwatch e.V.** im Jahre 2022 mit einem **Programmförderbetrag** in Höhe von **10.000,00 €** bedacht. Für den Klimaklagefall Huaraz wurden 2022 zweckgebundene Spendengelder der FILE Foundation in Höhe von **382.260,00 €** an Germanwatch weitergeleitet. Insgesamt ergibt sich damit eine Zahlung an Germanwatch in Höhe von **392.260,00 €**.

Für die Beteiligung als Stiftung Zukunftsfähigkeit an der internationalen Stiftungsplattform F2o wurden **20.000 € an das F2o-Sekretariat** bei der Umweltstiftung Michael Otto gezahlt.

Unter Berücksichtigung der vom Kuratorium beschlossenen Förderbeträge in Höhe von insgesamt 30.000 € wurde ein Jahresergebnis von 2.993,54 € erwirtschaftet.

Vorstand, Kuratorium und Beirat konnten sich auch im laufenden Jahr einen umfassenden Überblick über die sehr positive Entwicklung von Germanwatch verschaffen.

VIII INFORMATIONEN ZUR TRANSPARENZ

Die Stiftung Zukunftsfähigkeit hat 2017 die Selbstverpflichtungserklärung der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** (ITZ) gezeichnet und verpflichtet sich seitdem als für das Gemeinwohl tätige Organisation zu einer transparenten Informationsvermittlung bezüglich der Ziele der Organisation, der Mittelherkunft und Mittelverwendung, sowie über die Entscheidungsträger.

Darüber hinaus ist die Stiftung Zukunftsfähigkeit im gemäß Geldwäschegesetz §§ 18 ff geführten **Transparenzregister** und seit 2022 auch im neu geschaffenen **Lobbyregister des Deutschen Bundestages** registriert. 2022 wurden zudem eine **Policy zu Kinderrechten und Kinderschutz** verabschiedet.

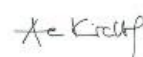
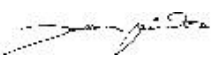
IX AUSBLICK 2023

Das dem Berichtsjahr folgende Jahr 2023 ist leider weiterhin sehr stark durch den Ukrainekrieg und seine Auswirkungen auf geopolitische Prozesse geprägt. Die im Dezember 2022 begonnene G20-Präsidentschaft Indiens wird einen wichtigen Einfluss auf die Aktivitäten unserer Stiftung und der Stiftungsplattform F2o haben.

Die Kooperationen zwischen deutschen und indonesischen Akteuren sollen zur Implementierung der verabredeten Just Energy Transition Partnership fortgeführt werden. Für die Ende 2023 beginnende G20-Präsidentschaft Brasiliens sollen ebenfalls eine intensivere Kommunikation und neue Netzwerke in den Blick genommen werden.

Für Mitte 2023 wird der Bericht der offiziellen Gutachter zu dem Ortstermin in Huaraz im Klimaklagefall RWE erwartet. Ende 2023 könnte dann bereits eine gerichtliche Anhörung zu diesem wichtigen Musterprozess stattfinden.

Die Verantwortlichen bei der Stiftung Zukunftsfähigkeit werden die globalen und nationalen Debatten in den nächsten Monaten im Blick behalten und sich so gut wie möglich aktiv einbringen - in zentralen Bereichen auch in enger Abstimmung mit Germanwatch.



Stand: 20.06.2023

für den Stiftungsvorstand

Klaus Milke (Stiftungsvorsitzender)
Wolfgang Dose (stellv. Vorsitzender)
Anne-Kathrin Kirchhof (Vorstandsmitglied)

